

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1910/2024

**Abteilung:** Grünflächenplanung

**Bearbeiter/in:** Herr Burg  
Nolasco, Robin

**Haushaltswirksamkeit:**

nein  ja, bei

Produkt: 51130

Investitionskosten:

nein  ja

Betrag: 1.676.000,00 €

Drittmittel:

nein  ja

Betrag: 1.508.400,00 €

Folgekosten/laufender Unterhalt:

nein  ja

Betrag: in Prüfung

Im laufenden Haushalt eingeplant:

nein  ja

Fundstelle:

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion	30.04.2024	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Ausschuss für Stadtklima, Umwelt und Nachhaltigkeit	30.04.2024	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	08.05.2024	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

**Betreff: Bund-Länder-Städtebauförderprogramm "Sozialer Zusammenhalt Speyer-Süd"**  
**Hier: Weiterentwicklung Feuerbachpark**

## Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat stimmt dem Sanierungskonzept für den Feuerbachpark und den zu erwartenden Kosten zu.

## Begründung:

Der Feuerbachpark ist eine Maßnahme (Nr: F4) des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt Speyer-Süd“.

## **Konzept:**

Der knapp 1.400 m<sup>2</sup> große Feuerbachpark wird von den Straßenzügen Slevogtstraße, Diakonissenstraße, Schraudolphstraße und Ludwigstraße umgeben. Der unter Denkmalschutz gestellte Feuerbachpark gehört zu einem der wenigen gartenhistorischen Zeitzeugnissen der Stadt Speyer. Sein Erscheinungsbild und seine Ausdruckskraft erhält der Park durch seine konturgebende Fassung aus der flankierenden Bebauung, den Doppelreihen aus Platanen, dem innenliegenden Gehölzsaum und der großzügigen offenen Rasenmitte. Die Proportionen aus Raumkanten und offener Freiraumfläche wirken auch im gegenwärtigen Zustand, trotz deutlicher Überalterung der Gehölzstrukturen, immer noch stimmig und harmonisch.

Auch die ursprüngliche Dreiteilung der rechteckigen grünen Mitte mit den stirnseitig arrondierten Funktionen aus Spiel und Bewegung sowie Ruhe und Gedenken lässt sich heute noch räumlich und funktional gut ablesen.

Aufgrund des Sanierungsstaus bei den Oberflächenbefestigungen und Treppenanlagen sowie beim Stadtmobiliar und der Beleuchtung ist die Funktion und Benutzbarkeit zwar beeinträchtigt, was aber den Charme und die Akzeptanz der über 100 Jahre alten Garten- und Parkanlage nur bedingt beeinträchtigt. Der Vegetationsbestand, vor allem in den Randbereichen, ist über sich hinausgewachsen, überaltert und sehr pflegeintensiv. Die abgesenkte Mitte trägt im besonderen Maße zur individuellen Ausstrahlung und positiven Klimawirkung der Grünanlage bei, die sich in der Nachbarschaft zu einem beliebten Naherholungsort etabliert hat.

Die grünplanerische Strategie sieht daher eine behutsame und dem Ort angemessene Herangehensweise unter Berücksichtigung weniger Gestaltungsmittel vor, um einerseits die Ursprünglichkeit der Parkanlage zu bewahren und andererseits den Park auf bevorstehende Dekaden mit sich verändernden Nutzungs- und Klimaansprüche vorzubereiten.

Der landschaftsplanerische Ansatz behält die höhere Nutzungsintensität im Süden, z.B. bestehende Spiel- und Aktivitätszonen bei und verbessert deren Ausstattungsqualität durch Erneuerung der Kinderspiel- und Bewegungsanlagen. Der nördliche Bereich soll entgegen der heutigen Situation naturnaher und biodivers sowie in der Nutzung ruhiger ausgestaltet werden. Eine Neukonzeption der Nutzungsverteilung oder gar einer Überfrachtung bzw. eine schleichende Verfremdung durch ein Überangebot an Freizeitausstattung soll grundsätzlich vermieden sowie in der zukünftigen Parknutzung unterbunden werden.

Die Ergebnisse der historischen Recherche zur ursprünglichen Optik, Material- und Ausstattungsverwendung wurden konzeptionell und in der Materialwahl berücksichtigt. Nach dem historischen Vorbild sollen entlang der Parkwege ausreichend Sitzmöglichkeiten angeboten werden. Im Hinblick auf die Barrierefreiheit öffentlicher Räume müssen die beiden südlichen Zugänge mittels Rampen und Podeste an die Vorgaben heutiger Regelwerke angepasst werden. Auch der Spielplatzbereich soll die Anforderungen an Inklusion und an generationsübergreifenden Gemeinsamkeiten bestmöglich erfüllen. Die Vielzahl an Ideen aus der Kinderbeteiligung konnten im Konzept berücksichtigt werden.

Durch behutsame und pflegende Eingriffe, die auch die Solitärgehölze zur Geltung bringen, sollen Sichtbeziehungen wiederhergestellt werden. Im Ergebnis kann dies zur sozialen Kontrolle sowie einem positiven Sicherheitsempfinden seitens der Parkbesucher beitragen. Darüber hinaus sollen nur dort Bauersatz- und Bauergänzungspflanzungen vorgenommen werden, wo erkennbar Ausfälle zu verzeichnen sind.

Der Grad der heutigen Versiegelung soll deutlich reduziert werden. Anstelle der Asphaltbeläge im Bereich des umlaufenden Platanenweges und der Parkzugänge sollen wassergebundene Wegedecken entstehen. Lediglich die barrierefreien Rampen und die Pflegezufahrt im Süden sollen in einen standfesten Belag zur Ausführung kommen.

Die Beleuchtung der Parkanlage soll sich auf ein funktional-notwendiges Maß begrenzen. Im Freianlagenkonzept wird daher vorgeschlagen, nur die Zugänge, Rampen- und Treppenanlagen sowie die Kinderspielbereiche mit indirekten und insektenfreundlichen Lichtelementen auszustatten.

Die konkrete Gestaltung und Nutzungsverteilung sowie Material-, Element- und Pflanzenvorschläge sind der Beschlussvorlage in Form von 3 Anlagen (Lageplan, Bildbroschüre, Erläuterungsbericht) beigefügt.

**Prozess:**

Die Stadtverwaltung Speyer hat im September 2023 eine erste Bürgerbeteiligung vor Ort in der Anlage durchgeführt. Ziel war es die Bedarfe der Anwohnenden abzufragen, zu sammeln und auszuwerten. Eingeladen war die komplette Stadtgesellschaft und es wurde eine Anzahl von rund 70 Teilnehmenden gezählt. Auf Grundlage der Ergebnisse der ersten Bürgerbeteiligung hat das Landschaftsarchitektur Büro Hofmann & Röttgen zusammen mit der Verwaltung einen ersten Vorentwurf erarbeitet und dem Gestaltungsbeirat vorgelegt. Die konstruktiven Vorschläge des Expertengremiums wurden vollumfänglich berücksichtigt.

Der Gestaltungsbeirat hat nach der Wiedervorlage im März 2024 das ausgearbeitete Sanierungskonzept befürwortet und der Verwaltung zur baulichen Umsetzung empfohlen.

Ebenso wurden durch die Behindertenbeauftragten, Stellungnahmen über die barrierefreie Zugänglichkeit der Anlage eingeholt und im aktuellen Entwurf berücksichtigt.

Der Denkmalschutz, vertreten durch die Abt. Bauaufsicht und Denkmalpflege, wurde regelmäßig mit in die Planungen involviert. Die Anforderungen des Denkmalschutzes werden erfüllt.

Im Dezember 2023 wurde eine Beteiligung für Kinder angeboten, bei der sie ihre Zielvorstellungen und Ideen für die Spielplatzgestaltung im Feuerbachpark und die Melchior-Hess-Anlage einbringen konnten. Die Beteiligung lief über einen Zeitraum von vier Wochen; insgesamt gingen über 130 Einsendungen bei der Stadtverwaltung ein. Bei einer zweiten Bürgerbeteiligung Ende Februar 2024 konnte darüber hinaus ein positives Stimmungsbild der rund 40 teilnehmenden Bürger über das Planungskonzept eingeholt werden. Die Protokolle zu allen drei Beteiligungen sind unter [www.speyer.de/beteiligung](http://www.speyer.de/beteiligung) abrufbar.

**Weiteres Vorgehen:**

Ziel ist es die Leistungsphasen 5-6 (Ausführungsplanung - Vergabe) bis in das Spätjahr 2024 vorzubereiten und abzuschließen. Nach erfolgreicher Vergabe der Leistungen wäre, vorbehaltlich der Fördermittelzusage, eine Ausführung ab dem Frühjahr 2025 möglich.

**Kosten:**

Die Maßnahme ist in einer Kosten- und Finanzierungsübersicht im Rahmen der Umsetzung des integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) eingebunden. In der Kosten- und Finanzierungsübersicht waren anfänglich 400.000 € angesetzt. Durch Preissteigerungen der vergangenen Jahre und genaue Kostenberechnungen liegen die Kosten aktuell bei 1.676.000,00 €, inkl. Honorarkosten aller benötigten Leistungsphasen.

Die Maßnahme des Sanierungskonzeptes wurde in den Förderantrag 2024 mit aufgenommen. Bei Maßnahmenumsetzung in den kommenden 2 Jahren ist mit einer Fördermittelquote von 90% der förderfähigen Kosten zu rechnen. Die Förderbehörde hat eine grundsätzliche Zustimmung zum Vorgehen der Verwaltung signalisiert.

Im Haushaltsjahr 2024 sind rund 46.000,00 Euro für die Maßnahmenplanung eingestellt.

**Anlagen:**

- Feuerbachpark\_Konzept\_Informationen\_Stand-13.02.2024
- Feuerbachpark\_Konzept\_Lageplan\_Stand-13.02.2024
- Feuerbach Park\_Erläuterungsbericht\_Planungsstand-03.04.2024

***Hinweis:***

*Die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt (öffentlich) finden Sie in unserem Bürgerinformationssystem (<https://buerginfo2.speyer.de>); Vorlagen im nicht öffentlichen Teil sind im Ratsinformationssystem (<https://ratsinfo2.speyer.de>) hinterlegt, für das jedoch ein individueller Login erforderlich ist.*